

Versorgung mit organischer Substanz und über den Wasserhaushalt der einzelnen Schläge aus. Je gründlicher und umfassender die Aussagen erfaßt und beachtet werden, desto zielgerichteter können die Maßnahmen für die Ertragssteigerung auf den einzelnen Feldern festgelegt werden.

Die Parteileitung hat alle 18 Genossen der LPG - vom Vorsitzenden bis zum Mechanisator. — verpflichtet, daß sie den notwendigen Datenfluß aus den Arbeitskollektiven sichern. Um alle Einflußfaktoren der Ertragsbildung und Bodenfruchtbarkeit bestimmen und optimieren zu können, kann nicht mehr aus dem Notizbuch heraus entschieden werden. Deshalb werden in diesem Jahr erstmalig die Angaben aus den Schlagkarteien auf Disketten gespeichert und über den Bürocomputer im ACZ Beeskow und mit Hilfe des WTZ Frankfurt (Oder) abgerechnet und ausgewertet. Die Genossen unserer Abteilung Wissenschaft und Technik haben den Parteauftrag, einen Großteil der Arbeit bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung zu bewältigen.

### Differenzen zeigen, wo Reserven sind

Trotz der guten Ernte, die 1986 eingefahren worden ist, wurde nicht erreicht, was möglich war. Zwischen den einzelnen vergleichbaren Schlägen gab es zu große Ertragsschwankungen. Bei Getreide lagen sie zwischen 5 und 9 dt je Hektar. Auf Kartoffelschlägen gab es Erträge von 224 dt, aber von anderen nur 160 dt/ha. Bei Mais belief sich die Differenz auf 50 dt je Hektar. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Qualitätsschwankungen in der Bodenvorbereitung, beim Pflanzgut und anderes führten zum Beispiel zur Einbuße beim Ertrag. Diese Reserve, so die Auffassung der Parteiorganisation, muß stärker genutzt werden. Um auf allen Flächen die Erträge stabiler zu machen, schlug sie dem Vorstand vor, noch beharrlicher als in den Vorjahren mit Produktionsexperimenten im Anbau der verschiedensten

Kulturen zu arbeiten und auf den Höchstertragschlägen alle Maßnahmen der Ertragssteigerung durchzusetzen. Das wurde im langfristigen Programm zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit für dieses Jahr berücksichtigt.

Insgesamt sind fast 600 Hektar, die mit Getreide bestellt wurden bzw. auf denen Kartoffeln und Mais angebaut werden, als Höchstertragsschläge ausgewählt. Auf ihnen soll demonstriert werden, wie in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus Müncheberg und dem WTZ Frankfurt (Oder) die Böden fruchtbarer zu machen sind, ihr Ertragspotential und das der Pflanzen maximal ausgeschöpft werden kann.

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung sind die Höchstertragsschläge unter Parteikontrolle gestellt worden. Die Genossen in den Bestell- bzw. Pflegekollektiven werden in der politischen Arbeit in den Brigaden darauf Einfluß nehmen, daß jeder an seine Arbeit auf dem Feld den höchsten Maßstab anlegt. Die Parteileitung hat in einem Kontrollplan festgelegt, wer wann vor der Mitgliederversammlung berichtet. Hierin eingeschlossen ist die regelmäßige Abrechnung der Parteaufträge, die abgeleitet aus dem Kampfprogramm an viele Genossen vergeben worden sind.

In den persönlichen Gesprächen, die die Parteileitung in Vorbereitung der Partiewahlen mit den Genossen führt, und die Berichtswahlversammlung selbst werden genutzt, um die Genossen darüber sprechen zu lassen, wie und mit welchen Ergebnissen sie die Aufträge erfüllen.

Schon heute steht fest, daß zum Beispiel die Genossin Barbara Groß, sie leitet die Abteilung Wissenschaft und Technik, in der Wahlversammlung darüber berichtet, wie sie es versteht, die Zusammenarbeit zwischen der Genossenschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen zu forcieren; wie die Genossenschaftsbauern einbezogen werden, um neue Arbeitsmethoden zu entwickeln und die Neue-

## -Leserbriefe

Dieses Rohr und die dazu notwendigen Produktionsmöglichkeiten waren ein Parteitagsobjekt. Es wurde termingerecht realisiert. Bis zum letzten Tag des vergangenen Jahres wurde, wie es die 3. Tagung forderte, zielstrebig um die allseitige Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1986 gekämpft. Mit hohen Leistungen konnte ein kontinuierlicher Übergang in das Planjahr 1987 gewährleistet werden.

Die zu solchen Ergebnissen notwendigen Haltungen waren auch Bestandteil der Diskussion zum neuen Kampfprogramm der Betriebsparteiorganisation und zur Vorbereitung der Par-

teiwahlen. In stärkerem Maße als früher werden in unserer Parteiorganisation jetzt die Ziele des Kampfprogramms und ihre Abrechnung in Beratungen der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen zur Grundlage der Partearbeit. Dadurch wurden die Aktivitäten der Kommunisten maßgeblich gefördert. Die zur Verwirklichung des Kampfprogramms erteilten Parteaufträge werden regelmäßig in kollektiven Beratungen der Genossen abgerechnet.

Unsere Arbeitskollektive gingen auch daran, mit Hilfe der guten Erfahrungen der Jugendbrigade „Werner Seelenbinder“ die Ergebnisse der Höchst-

leistungsschichten zu Dauerleistungen zu machen. Ausgehend davon, daß die Verwirklichung der ökonomischen Strategie unserer Partei immer mehr zum Bewährungsfeld der Jugend wird, wurde zur Beschleunigung des Einsatzes und der Anwendung von Schlüsseltechnologien den jungen Forschern eine weitere Aufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik übergeben und erneut ein Jugendforscherkollektiv berufen.

Wir Kommunisten im Spannbetondruckrohrwerk kämpfen auch darum, alle Brigaden mit konkreten Wettbewerbsprogrammen für den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialisti-